



**Stellenausschreibung Wissenschaftliche/r Mitarbeiter\_in für Vorfallanalyse und Monitoring (m/w/d) (Elternzeitvertretung)**

In Teilzeit (32 WSt)

01. Januar 2024, befristet bis 30. September 2024

Arbeitsort: Berlin

Vergütung in Anlehnung an den TVöD EG 13

Die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA) e.V. ist eine zivilgesellschaftliche Einrichtung zur Erfassung, Dokumentation und Auswertung antiziganistischer Vorfälle. Ziele sind die Aufklärung über Erscheinungsformen und Ausmaß von Antiziganismus in der Gesellschaft sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Politik. Wir erwarten, dass auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse entsprechende Maßnahmen zur Bekämpfung von Antiziganismus durch Politik und Verwaltung umgesetzt und ausgebaut werden. MIA sowie ihre Gremien sind politisch unabhängig. Die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus fördert gemeinsam mit regionalen Meldestellen eine bundesweit einheitliche Erfassung antiziganistischer Vorfälle mit Hilfe des Meldeportals „Antiziganismus melden“ und ist damit die erste Einrichtung dieser Art. MIA wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Für unser Team in Berlin suchen wir eine Elternzeitvertretung für den Zeitraum 01. Januar 2024 bis 30. September 2024.

**Eine\_n wissenschaftliche\_n Mitarbeiter\_in für Vorfallanalyse und Monitoring (w/m/d)**

**Im Einzelnen umfasst Ihr Aufgabenbereich folgende Tätigkeiten:**

- Wissenschaftliche Auswertung von Vorfällen
- Erstellen wissenschaftlicher Publikationen (in Zusammenarbeit mit der Stelle für Vorfallforschung)
- Aktives Monitoring antiziganistischer Vorfälle, u.a. Sichtung und Auswertung der Medien und von Dokumenten staatlicher Institutionen
- Wissenschaftliche Beratung der Geschäftsführung
- Wissenschaftliche Planung und organisatorische Abwicklung von Veranstaltungen
- Erarbeitung von Vorstandsvorlagen und Entscheidungsunterlagen für die Geschäftsführung im Bereich Meldestellen / Vorfallerfassung

### **Ihr Profil:**

- Wissenschaftlicher Hochschulabschluss der Studienrichtungen, Politik-, Sozial-, Geschichtswissenschaften oder vergleichbarer Studiengänge
- Erwiesene Kenntnisse politik- bzw. sozialwissenschaftlicher Methoden und Grundlagen
- Erwiesene Kenntnisse im Verfassen wissenschaftlicher Studien und Berichte
- Sehr guter Schreibstil und zügiges Arbeiten
- Sehr gute Kenntnisse im Themenfeld Antiziganismus / Rassismus
- Erfahrung in der Arbeit mit Sinti und Roma Communities von Vorteil
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung, möglichst im Bereich der Arbeit gegen Antiziganismus / Rassismus
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

### **Was wir bieten:**

- Anspruchsvolle Tätigkeit mit Relevanz
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben
- Bei vorliegender Qualifikation Vergütung nach TVöD 13
- Positive Arbeitsatmosphäre, gegenseitige Wertschätzung und Förderung von persönlicher Weiterentwicklung
- Zentrale Büro-Lage in Berlin

Wir freuen uns insbesondere über Bewerber\_innen, die unseren Weg hin zu einer inklusiven und diversen Organisation mitgestalten. Daher möchten wir insbesondere Menschen mit Rassismuserfahrungen, die obengenannte Qualifikationen und Anforderungen erfüllen, zu einer Bewerbung ermutigen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bestehend aus Anschreiben, Lebenslauf, Zertifikaten und Referenzen sowie Zeugnissen per E-Mail **bis zum 04. Dezember 2023 als PDF-Dokument (max. 4 MB) mit dem Betreff „Bewerbung WissMit für Vorfallanalyse und Monitoring“** an [bewerbung@mia-bund.de](mailto:bewerbung@mia-bund.de)

Datenschutzhinweis: Die Datenverarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens geschieht ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit der Datenschutzgrundverordnung.